

Kontrollierte Umverteilung – ein mögliches Modell für Pensionskassen

Roland Schmid
eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Zürich, 17. November 2016

Agenda

1. Ausgangslage
2. Umverteilung und Auswirkung
3. Reduktion der Umverteilung - Konsequenzen
4. Konzept einer kontrollierten Umverteilung
5. Fazit

Umverteilung im heutigen System

Solidarität Vorsorgesystem

- Aktive Versicherte
- Rentenbezüger

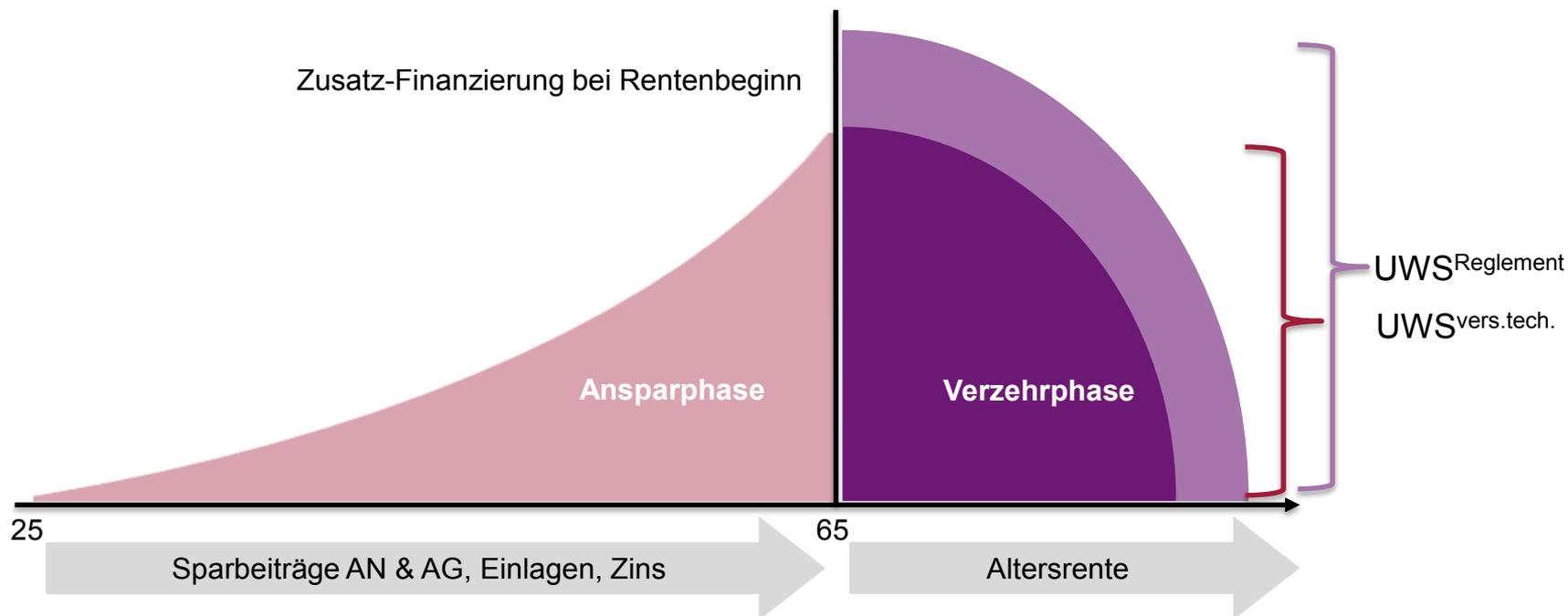
Kollektivitätsprinzip

- Technische Elemente

Umwandlungssatz

- Pensionierungsverluste
- Überobligatorische Leistungen
- BVG-Schattenrechnung

Umverteilung im Umwandlungssatz



- BVG-Minimalkassen müssen systematisch Quersubventionen zwischen aktiven Versicherten und Rentenbezüglern tragen
- Pensionskassen mit technisch nicht korrektem Umwandlungssatz nehmen Quersubventionierungen zwischen aktiven Versicherten und Rentenbezüglern in Kauf

Marktentwicklung und Auswirkungen

		2002	2006	2010	2014	2015
Umwandlungssatz	Umfrage	7.13	6.88	6.74	6.34	6.25
Technischer Zins		4.06	3.59	3.41	2.76	2.47
Umwandlungssatz BVG 2015 (P15)	Versicherungs- technisch	6.6	6.3	6.1	5.7	5.5
Umverteilung der Rendite von aktiven Versicherten		0.8%	0.9%	0.9%	1.0%	1.1%

Durchschnittliches Renditepotential der Vermögensanlage ist ebenfalls gesunken

- 2000: ca. 7.5 – 8.5%
- 2015: ca. 2.0 – 3.0%

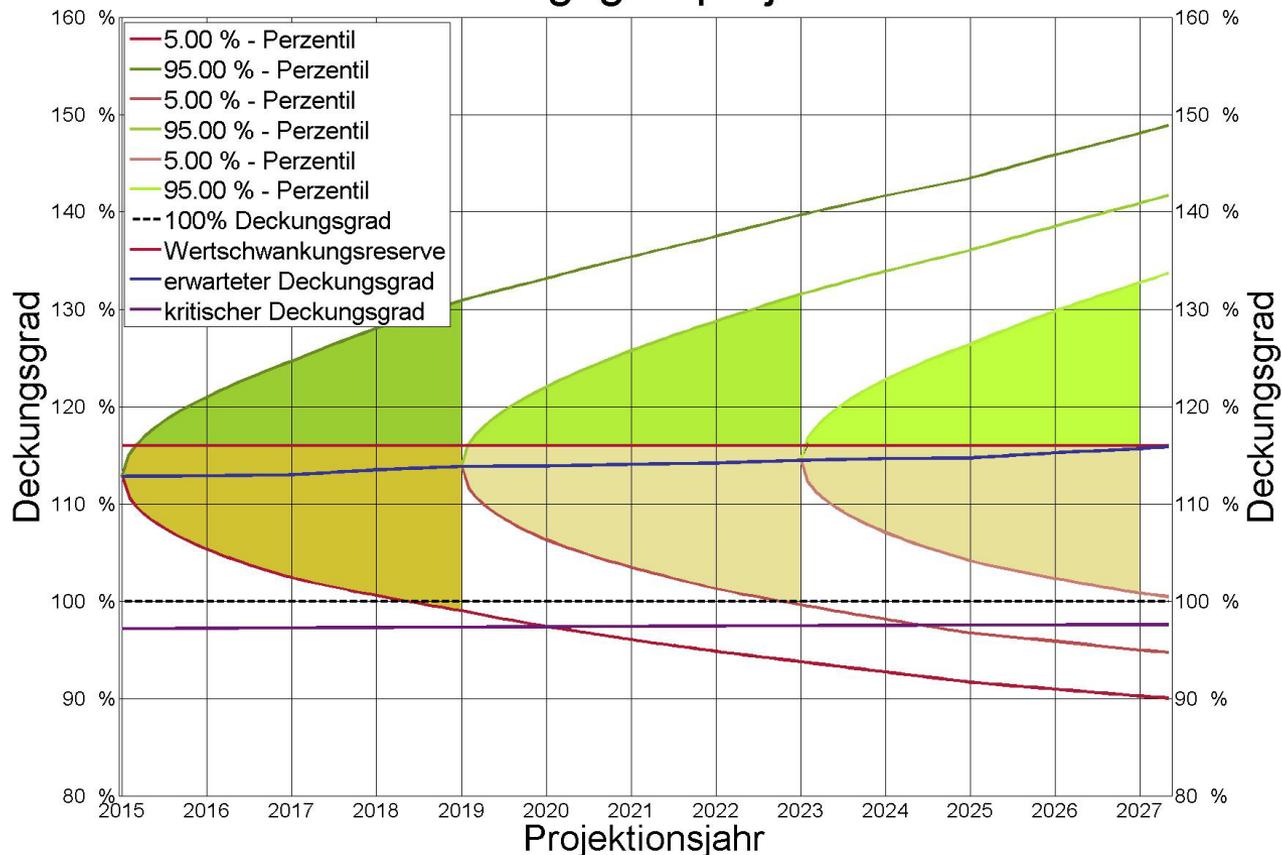
Direkte Auswirkung: Reduzierte Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten

Indirekte Auswirkung: langsames Ansteigen des Deckungsgrades

Quelle: Schweizer Pensionskassen 2002, 2007, 2011, 2015, Swisscanto Vorsorge AG

Musterkasse

Deckungsgradprojektion



Kennzahlen:

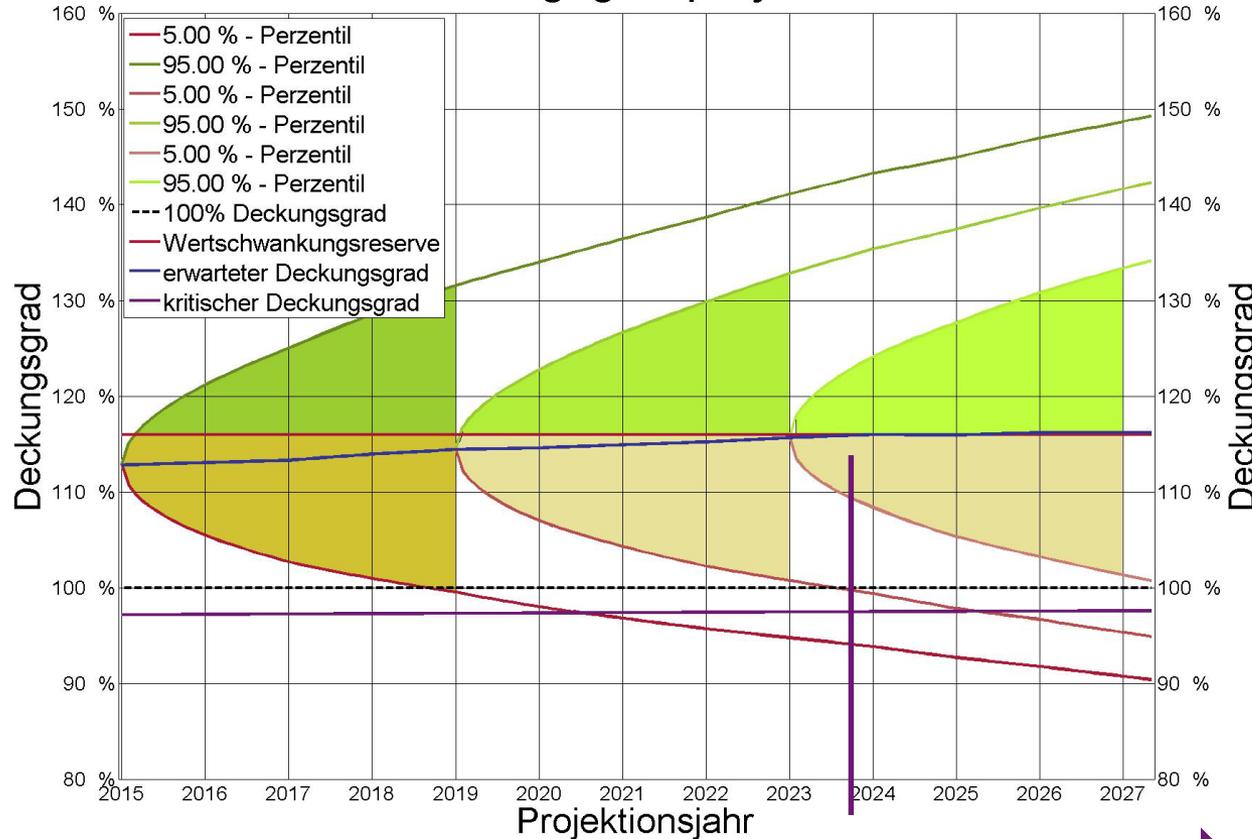
- BVG2015 2.75%
- Umwandlungssatz: 6.0%
- Deckungsgrad: 113%
- VK Rentner: knapp 50%
- Verzinsung AGH: 1.25%

Resultat:

Nach 12 Jahren wird im Erwartungswert der Zieldeckungsgrad erreicht

Musterkasse: Reduktion UWS

Deckungsgradprojektion



Kennzahlen:

BVG2015 2.75%

Umwandlungssatz: 5.75%

Deckungsgrad: 113%

VK Rentner: knapp 50%

Verzinsung AGH: 1.25%

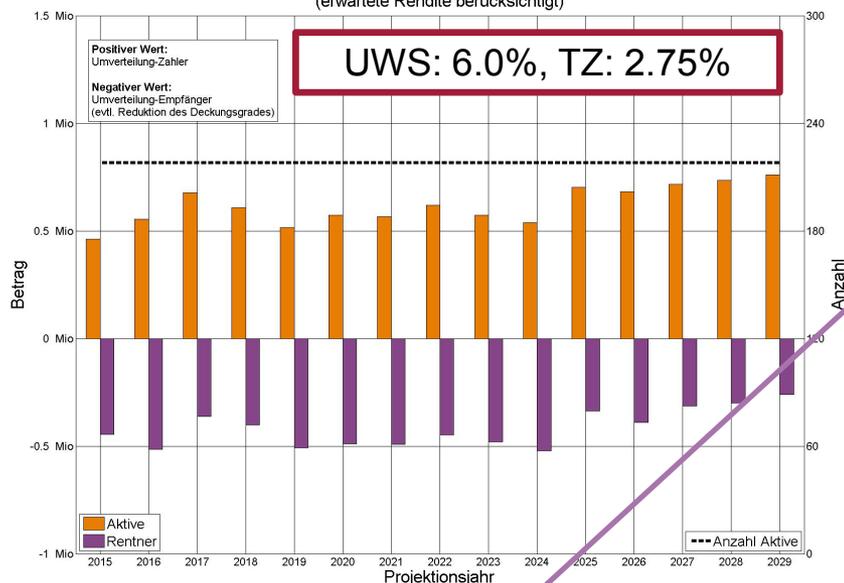
Resultat:

Nach **9 Jahren** wird im Erwartungswert der Zieldeckungsgrad erreicht.



Musterkasse: Reduktion Umverteilung (insgesamt)

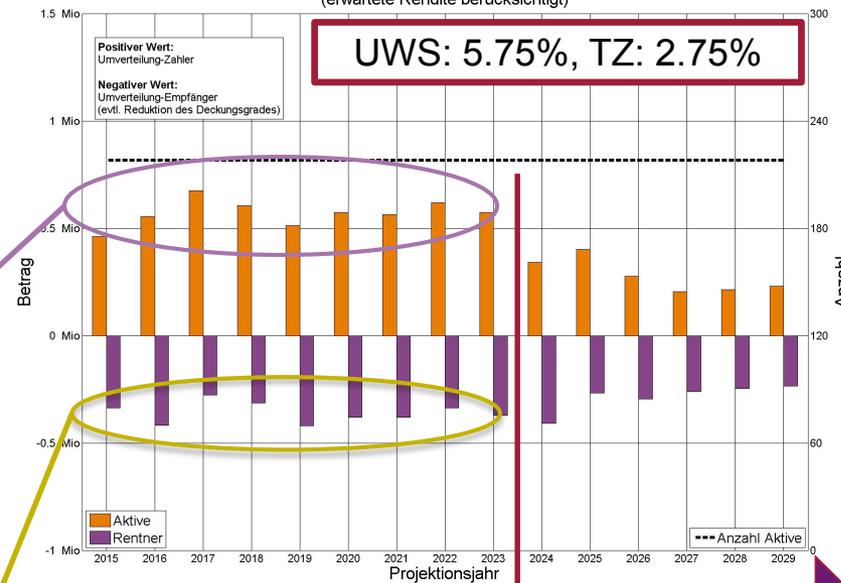
Umverteilung der Kapitalerträge
(erwartete Rendite berücksichtigt)



Keine Reduktion der Umverteilung, da Verzinsung AGH noch unverändert

Rentner erhalten aufgrund des tieferen Umwandlungssatzes reduzierte Renten. Die Pensionierungsverluste sind reduziert. Deshalb erhöht sich der Deckungsgrad schneller

Umverteilung der Kapitalerträge
(erwartete Rendite berücksichtigt)



Höhere Verzinsung, da WSR auf Zielwert

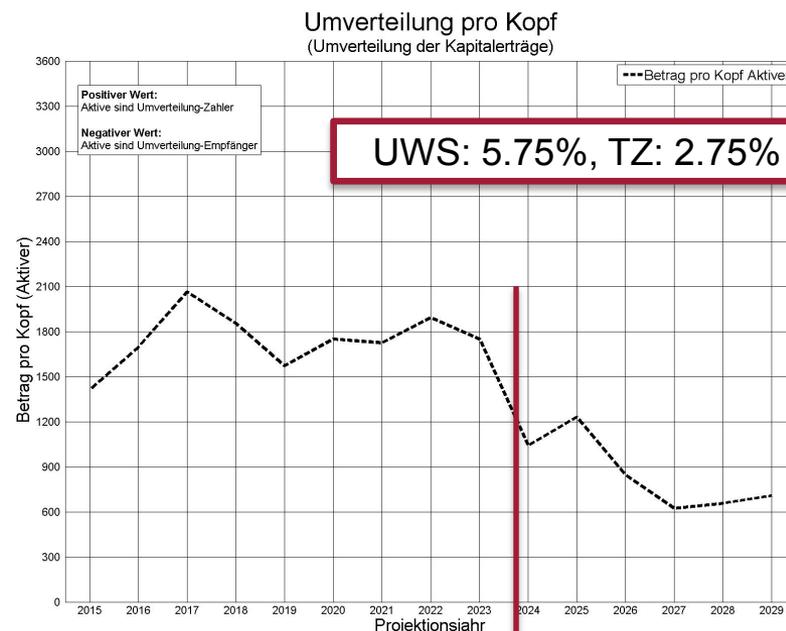
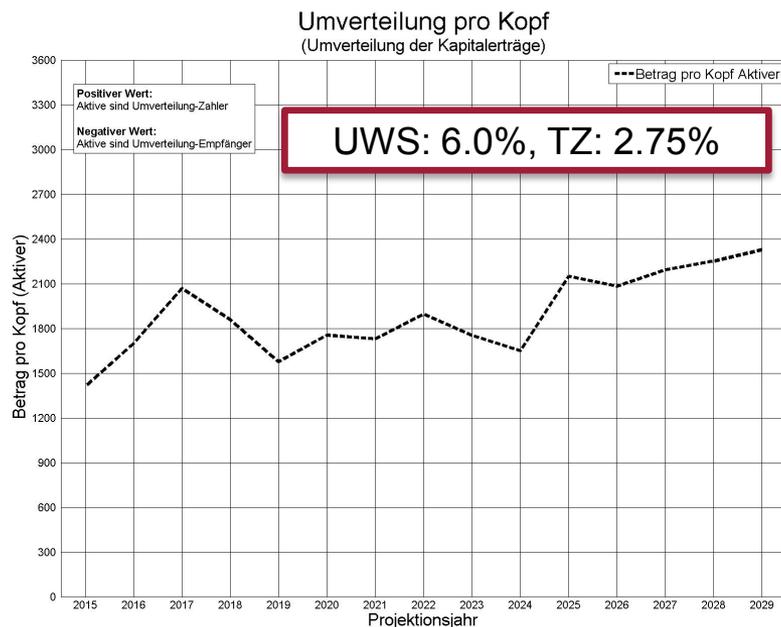
Verzinsung AGH

- 2024: 2.25%
- 2025: 2.50%
- 2026: 2.75%
- 2027: 3.00%

Reduktion Umverteilung:
CHF 0.8 Mio. → 0.2 Mio.



Musterkasse: Reduktion Umverteilung (pro Person) SwissLife

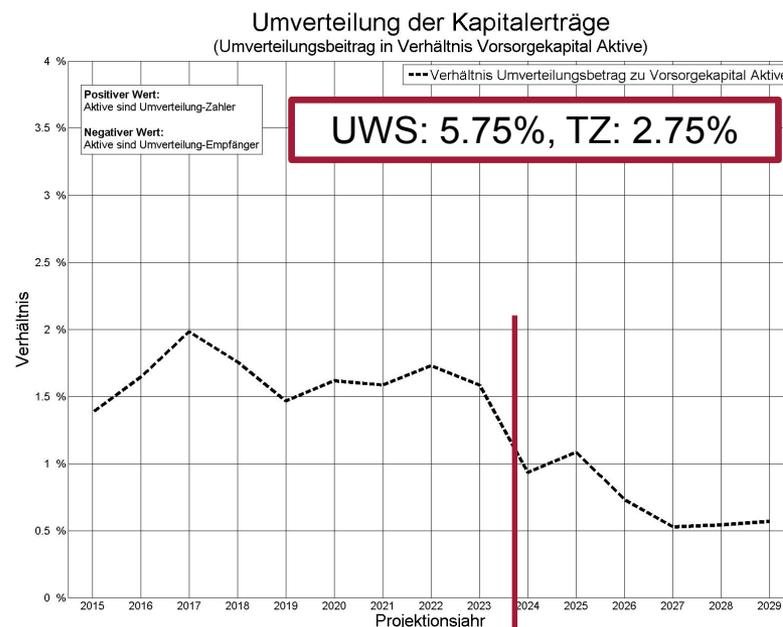
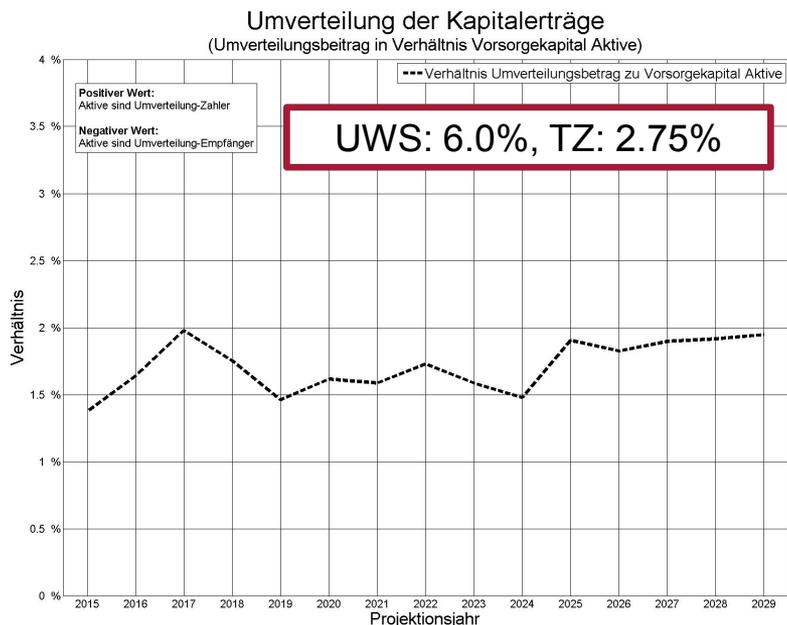


- Pro Kopf werden im Durchschnitt zwischen CHF 1'500 und CHF 2'400 umverteilt.
- Mit der höheren Verzinsung wird die Umverteilung auf CHF 600 reduziert.

Verzinsung AGH

- 2024: 2.25%
- 2025: 2.50%
- 2026: 2.75%
- 2027: 3.00%

Musterkasse: Reduktion Umverteilung (in % AGH)



- Die Umverteilung der Kapitalerträge beträgt zwischen 1.5% und 2.0%.
- Mit der höheren Verzinsung wird die Umverteilung auf 0.5% reduziert.

Verzinsung AGH
2024: 2.25%
2025: 2.50%
2026: 2.75%
2027: 3.00%

Auswirkung Reduktion Umverteilung auf AGH

Auswirkung der höheren Verzinsung der Altersguthaben

(Jahr 1: 2.25% / Jahr 2: 2.50% / Jahr 3: 2.75% / Jahr 4: 3.00%)

Mehrverzinsung^{4 Jahre}

Alter 51 – 54

Alter 55 – 58

Alter 61 – 64

Altersguthaben erhöht sich jeweils

+ 3.5%

+ 4.0%

+ 5.0%

Mehrverzinsung^{ganze Karriere}

0.5%

1.0%

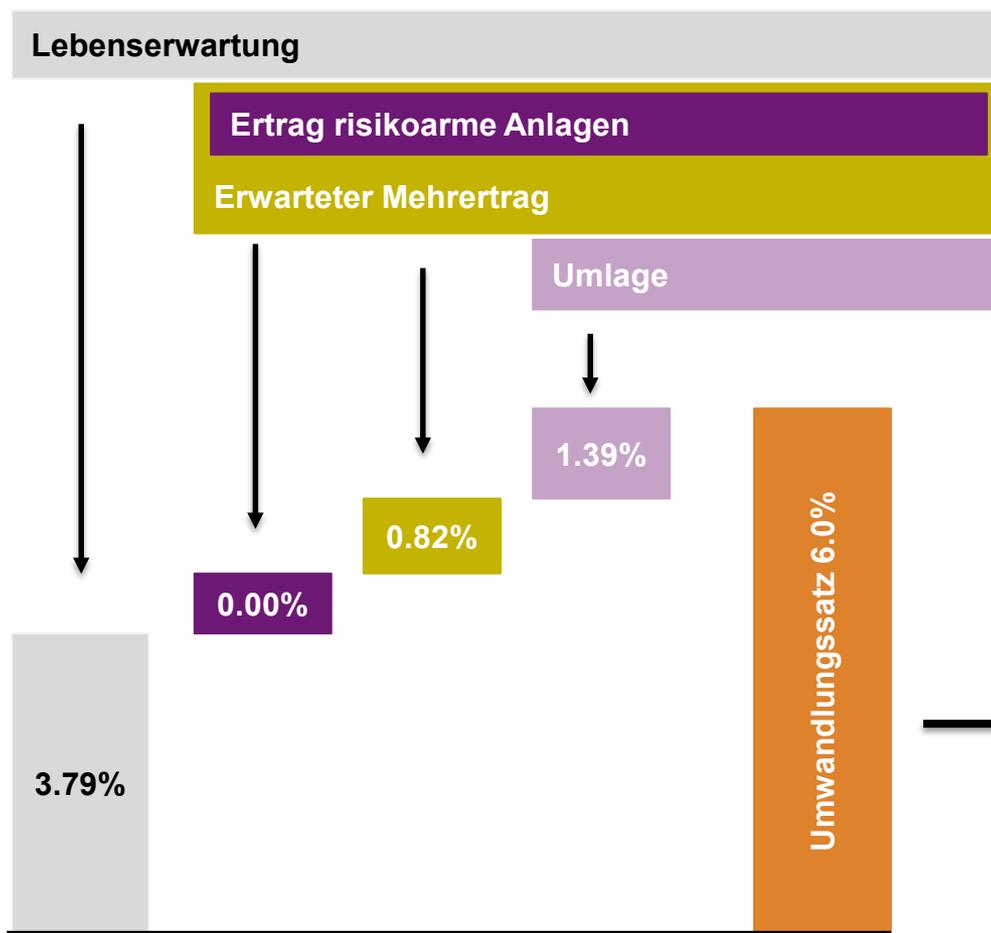
Altersguthaben

+ 9%

+ 19%

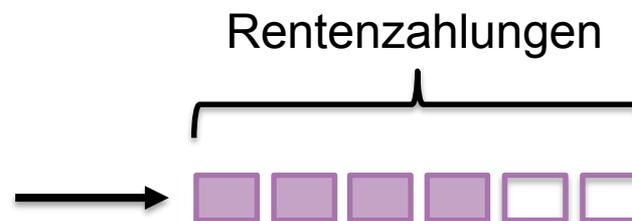
Konzept (1/3)

UWS-Komponenten zerlegt

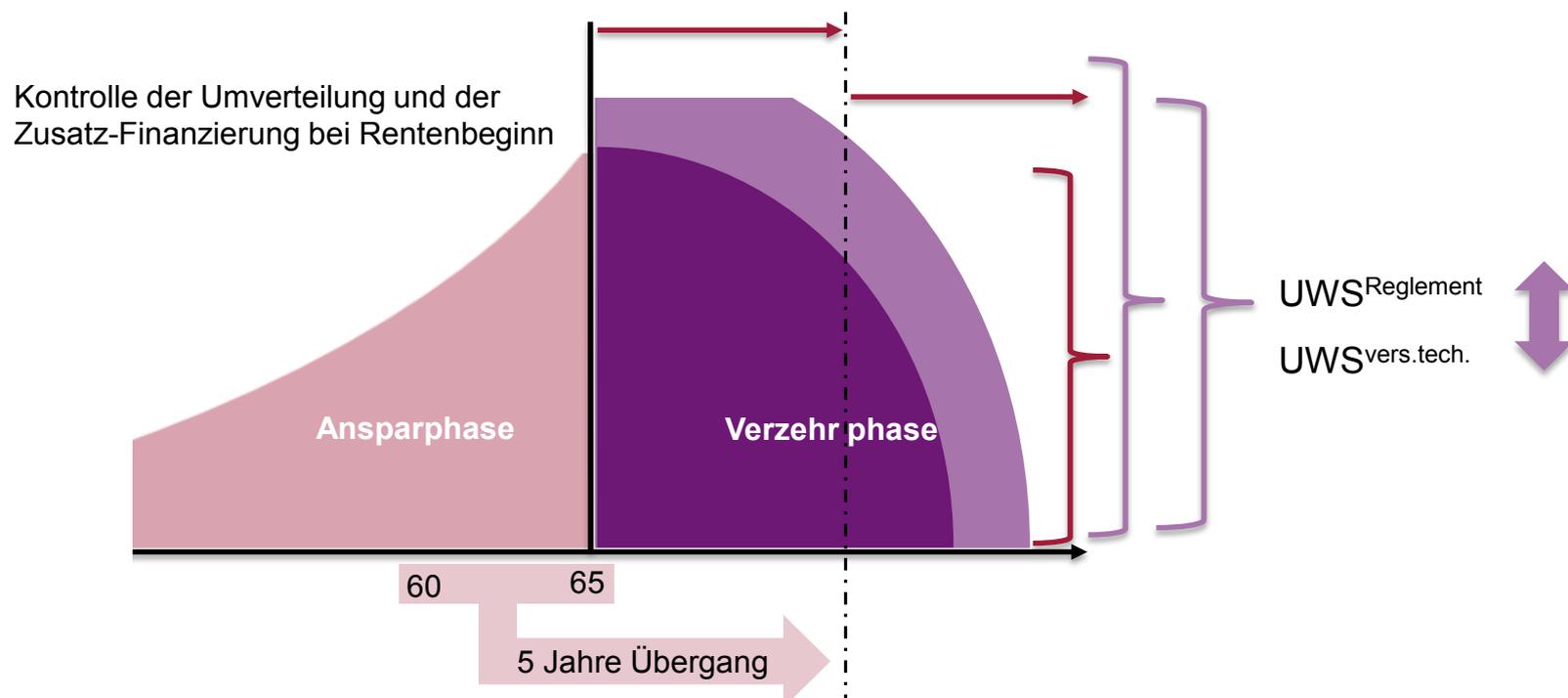


Zins-Komponenten zerlegt

Risiko «zero»	aktuell 0.0%
Risiko «arm»	aktuell 0.0%
Risiko «durchschnittlich»	aktuell 1.4%
Umlage	aktuell 2.1%



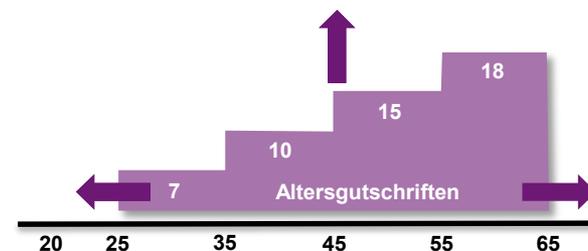
Konzept (2/3)



- Stiftungsrat begrenzt die maximale Umverteilung in % der Rendite (z.B. 1.5%)
- Bei Erreichen der vom Stiftungsrat definierten maximalen Umverteilung wird der Umwandlungssatz gesenkt (5-Jahres-Sicht und Übergangsgeneration)
- Resultat: höhere Verzinsung der Sparkapitalien, schnelleres Äufnen der Wertschwankungsreserve

Konzept (3/3)

- Bei der Einführung des Konzepts der kontrollierten Umverteilung sind, wenn das Leistungsziel erhalten bleiben soll, Kompensationsmassnahmen zu prüfen und umzusetzen
 - der Umwandlungssatz sinkt tendenziell weiter (Einbezug Langlebigkeit)
 - Erhöhung der Zinsen ist nicht planbar
- Kompensationsmassnahmen sind grundsätzlich einmalige Massnahmen.
 - Sie werden bei späteren Umwandlungssatzanpassungen (im Rahmen einer nachhaltigen Lösung) weder im positiven noch im negativen Sinne angetastet.
- Mögliche Kompensationsmassnahmen:
 - „Mehr Sparen“ (Altersgutschriften erhöhen)
 - „Länger Sparen“ (Höheres Rücktrittsalter)
 - „Früher Sparen“ (Sparprozess vor Alter 25)



Zusammenfassung

- Umverteilung von Anlageerträgen von aktiven Versicherten zu Rentenbezügern war im BVG System nicht vorgesehen
- Werden die Umwandlungssätze nicht auf die versicherungstechnisch korrekten Werte reduziert, so gibt es noch immer eine Umverteilung von aktiven Versicherten zu Rentenbezügern.
- Minderverzinsung ist die Auswirkung
- Die heutigen tiefen Anlageerträge beeinflussen beim Konzept der kontrollierten Umverteilung die Leistungen der aktiven Versicherten und die Rentenbezüger.
- Der Stiftungsrat bestimmt das Niveau der Umverteilung proaktiv.
- Bei BVG-Minimalplänen (Mindestzins und Umwandlungssatz) sind andere Lösungsansätze anzuwenden.

Sprechen Sie mit uns!

Roland Schmid

Geschäftsführer
eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte
Aktuar SAV

Telefon +41 43 284 44 56
Fax +41 43 338 44 56
Mobile +41 78 776 23 50

roland.schmid@slps.ch

Swiss Life Pension Services AG die Beratungsfirma von Swiss Life

General Guisan Quai 40
Postfach
8022 Zürich

Tel: 0800 00 25 25
pension.services@slps.ch
www.slps.ch

**Der starke, kompetente Partner,
auch in der Umsetzung**

So fängt Zukunft an.